



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 19. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT UND KLIMASCHUTZ ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Donnerstag, 10.04.2025**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende 17:19 Uhr

Ort: **Rathaus der Stadt Alzenau - Führung "Klimabäume"**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Hoier, Heiko
Müller, Matthias
Straub, Franz
Vorstandlechner, Franz
Zenglein, Peter

Vertretung für Frau Stephanie Fuchs

SPD

Fleckenstein, Friedrich
Wissel, Felix

Freie Wähler

Herzog, Jutta
Zieger, Manfred

Die Grünen

Goll, Volker
Rutschmann-Becker, Gabriele

Vertretung für Frau Claudia Neumann

AfD

Rausch, Joachim

Vertretung für Herrn Klaus-Uwe Junker

Schriftführerin

Schuck, Larissa

Weitere Anwesende

Stephan Noll

Abwesende und entschuldigte Personen:

CSU

Binz, Oliver
Fuchs, Stephanie
Wolf, Peter

Vertretung für Herrn Peter Wolf

Die Grünen

Neumann, Claudia

FDP

Paschold, Claus

AfD

Junker, Klaus-Uwe

Stellvertreter

Behl, Peter

Vertretung für Herrn Claus Paschold

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Führung "Klimabäume"
2. Bericht des Landrats
3. Energiewende am Beispiel der Stadt Alzenau
4. Vorstellung Verbrauchsdaten der Landkreisliegenschaften und Energiebericht
5. Vorstellung der regionalen Sanierungskampagne „Heimvooorteil - Energetisch Sanieren am Untermain“
6. Bericht über den Ausbaustand der erneuerbaren Energien im Landkreis Aschaffenburg
7. Umsetzung des Verpackungsgesetzes; Sammlung von Leichtverpackungen
8. Sachstandsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen der Abfallvermeidung im Landkreis Aschaffenburg
9. Verschiedenes

Die Sitzung beginnt mit einem Vor-Ort-Termin zum Thema „Klimabäume“ und wird durch den Vorsitzenden Landrat **Dr. Legler** eröffnet, der zur Weiterführung der Sitzung im Alzenauer Rathaus die Sitzungsleitung an den stellv. Landrat, **Andreas Zenglein**, überreicht.

Die im Sitzungssaal des Rathauses weitergeführte Sitzung eröffnet **Andreas Zenglein**, (stellv. Landrat). Herr **Zenglein** begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Führung "Klimabäume"

2. Bericht des Landrats

Der stellvertretende Landrat A. **Zenglein** gibt in seinem Bericht einen kurzen Überblick über aktuelle Themen der vergangenen Wochen:

Aktion Sauberer Landkreis

Bei der diesjährigen Aktion sauberer Landkreis am 29. März haben mehr als 3.400 Helferinnen und Helfer circa 51 Tonnen Abfälle aus dem Kreisgebiet eingesammelt. Ein großer Anteil seien wieder Wertstoffe gewesen, die kostenfrei über die Wertstoffhöfe entsorgt werden hätten können.

Stellvertretender Landrat **Zenglein** spricht seinen Dank an alle Helferinnen und Helfer für Ihren Einsatz aus.

Recycling von Wahlplakaten

Am Kreisrecyclinghof seien nach der Bundestagswahl am 23. Februar kostenfrei 1,2 t Wahlplakate aus Polypropylen (PP), sog. Hohlkammerplakate, angenommen worden. Durch die sortenreine Erfassung (z.B. ohne Kabelbinder / Aufkleber) werde ein Recycling ermöglicht und die ausgedienten Plakate zu einem Kunststoffgranulat verarbeitet. Das Material werde anschließend wieder einem Produktionsprozess für Produkte aus Recyclingkunststoff zugeführt, so dass die Kunststoffe dem Stoffkreislauf erhalten bleiben.

3. Energiewende am Beispiel der Stadt Alzenau

Kreisrat S. **Noll** (Bürgermeister der Stadt Alzenau) informiert das Gremium anhand einer Präsentation (Anlage 1) über die Energiewende am Beispiel der Stadt Alzenau.

In seiner Präsentation berichtet er unter anderem über folgende Punkte:

- Stadtportrait Alzenau
- Klimawandel und Unwetterereignisse
- Klimaschutzkonzept 2023

- Windpark Sülzert
- Floating-PV
- Wasserstoffleitung Bayerischer Untermain „WBU“
- Technologietransferzentrum
- Umspannwerk Albstadt /Somborn

4. Vorstellung Verbrauchsdaten der Landkreisliegenschaften und Energiebericht

Frau Keller (Fachbereich 12) stellt anhand der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 2) die Verbrauchsdaten der Landkreisliegenschaften und den Energiebericht vor.

Sachverhalt:

Die Energieverbräuche der Landkreisliegenschaften werden regelmäßig durch die Kreishochbauverwaltung erfasst. Im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes wurde auch die verstärkte Nutzung des Energiemanagement-Tools von Infoma angestoßen. Es werden inzwischen alle Energieverträge darüber verbucht und alle Zähler erfasst.

Anhand einer Power-Point-Präsentation werden die Verbrauchsdaten inkl. CO2-Bilanz der Liegenschaften und die erste Version des Energieberichts vorgestellt.

Im Einzelnen erläutert sie in ihrer Präsentation folgende Punkte:

- Stromverbräuche
- Stromerzeugung
- Wärmeenergieverbräuche
- CO2-Bilanz
- Softwarenutzung – Energiebericht

Nach Rückfrage von Kreisrätin **Rutschmann-Becker** stellt Frau **Keller** klar, dass es sich um 100% zertifizierten Ökostrom handele.

Beschluss:

Der Umweltausschuss des Landkreises Aschaffenburg nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

5. Vorstellung der regionalen Sanierungskampagne „Heimvooorteil - Energetisch Sanieren am Untermain“

Herr **Hoos** (Geschäftsbereich 5) berichtet anhand der Beschlussvorlage und einer Präsentation (Anlage 3) über die regionale Sanierungskampagne „Heimvooorteil – Energetisch Sanieren am Untermain“.

Sachverhalt:

Die Energiewende ist nicht nur eine nationale Herausforderung, sondern beginnt bei uns in der Region. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit engagierten Partnern aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg, den Innungen, der Sparkasse Aschaffenburg-Miltenberg und der Energieagentur Bayerischer Untermain Anfang 2025 eine einzigartige regionale Sanierungskampagne mit dem Namen „**Heimvooorteil**“ vorbereitet.

Alle 27 EU-Staaten haben deutlich mehr Wärmepumpen im Einsatz als Deutschland. Das gilt zusätzlich auch für die Schweiz und Norwegen. Betrachtet man den Gebäudebestand in Deutschland, sind Wärmepumpen in den meisten Häusern ohne größere Umbauten sinnvoll. Trotzdem werden derzeit sogar weniger eingebaut als im vergangenen Jahr.

Auf der anderen Seite gewinnen Online-Konzerne bei der Umrüstung zur Wärmepumpe, oftmals auch in Kombination mit der Installation einer Fotovoltaikanlage, zunehmend Marktanteile und regionale Wertschöpfung geht verloren. Dieser Entwicklung soll durch eine starke, lokale Alternative begegnet werden. Die Teilnahme an der Kampagne steht nur überzeugten Innungsbetrieben offen, wodurch ein hoher Qualitätsstandard der angebotenen Dienstleistung garantiert wird.

Mit der Kampagne "Heimvooorteil – Energetisch Sanieren am Untermain" setzt der Landkreis gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg sowie den Innungen (Sanitär-Heizungs-Klimatechnik, Elektro- und Informationstechnik, Kaminkehrer), der Sparkasse und den regionalen Energieversorgern ein Zeichen für nachhaltige Modernisierung und energieeffiziente Maßnahmen. Zum Start von „Heimvooorteil“ waren insgesamt je 17 SHK-Fachbetriebe und Elektro-Fachbetriebe als Kampagnenteilnehmer gemeldet.

Der offizielle Start fand am 15.03.2025 auf der Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause“ in der Stadthalle Aschaffenburg statt. Dort wurde die Kampagne und ihre Inhalte der Presse und breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die wichtigsten Merkmale der Kampagne lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Navigator für Hauseigentümer:** Eine intuitive Homepage dient als Wissensplattform und Orientierungshilfe und führt die Interessenten mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Wissensständen direkt zu den passenden regionalen Ansprechpartnern, z. B. teilnehmende Innungsfachbetriebe, Sparkasse, Landratsamt/Stadt als erste Anlaufstelle zur Energieberatung. Die Homepage wird über diverse Kanäle und alle Beteiligten vermarktet und dient als „Auftrags-Generator“ für die Handwerker
- **Förderung und Finanzierung:** Die Sparkasse berät Neu- und Bestandskunden über aktuelle Fördermöglichkeiten und gestaltet die Finanzierung nach den individuellen Kundenwünschen in Bezug auf Zinssicherheit, Laufzeit, monatliche Belastung und Flexibilität.
- **Regionale Strahlkraft:** Energiewerke und Großhändler der Region werden eingebunden, um eine maximale Reichweite zu gewährleisten. Kunden regionaler Energieversorger erhalten frühzeitig aus erster Hand alle Informationen, um die Chancen ihrer persönlichen Energiewende gezielt zu nutzen.

Die Homepage zur Kampagne wurde unmittelbar nach dem offiziellen Kick-Off freigeschaltet. Bis zum Zeitpunkt der Berichtserstattung wurden insgesamt mehr als 5.000 Zugriffe auf die Website www.heimvooorteil.de registriert.

Nachfolgend werden Rückfragen aus dem Gremium zu der Preisgestaltung sowie zu den Bedingungen, die für die Handwerksbetriebe gelten, geklärt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Vorstellung der regionalen Sanierungskampagne „Heimvoorteil – Energetisch Sanieren am Untermain“ zur Kenntnis.

6. Bericht über den Ausbaustand der erneuerbaren Energien im Landkreis Aschaffenburg

Der stellv. Landrat **Zenglein** übergibt den Vorsitz an Landrat **Dr. Legler**.

Herr **Hoos** (Geschäftsbereich 5) erläutert mithilfe der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 4) den Bericht über den Ausbaustand der erneuerbaren Energien im Landkreis Aschaffenburg.

Sachverhalt:

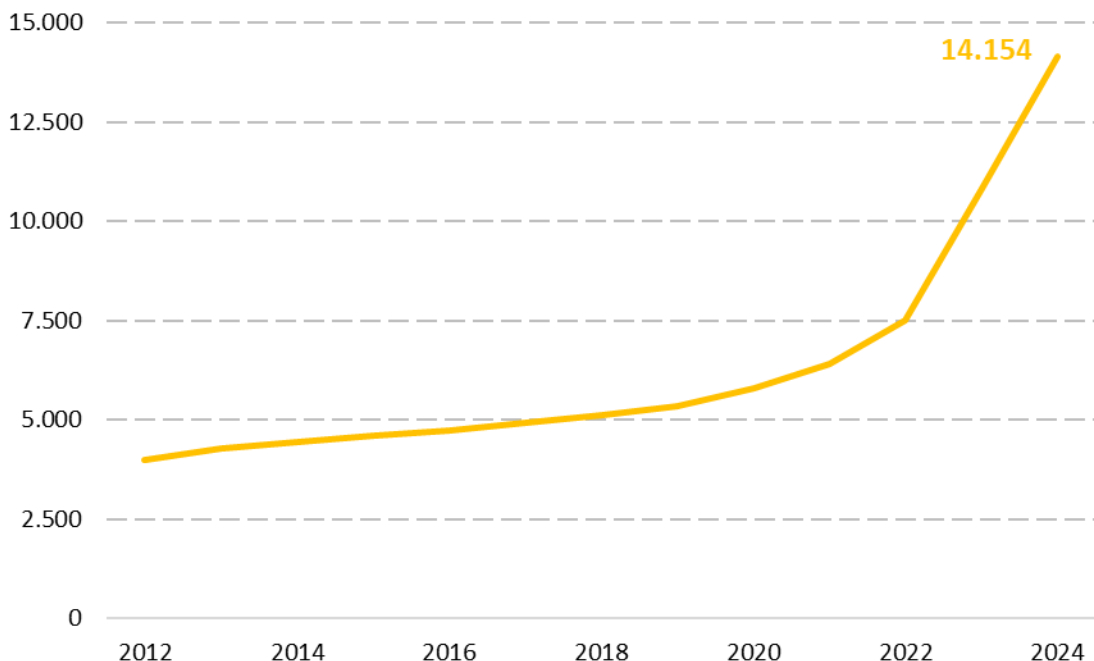
Bericht zum Stand des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien

1 Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien

1.1 Fotovoltaik

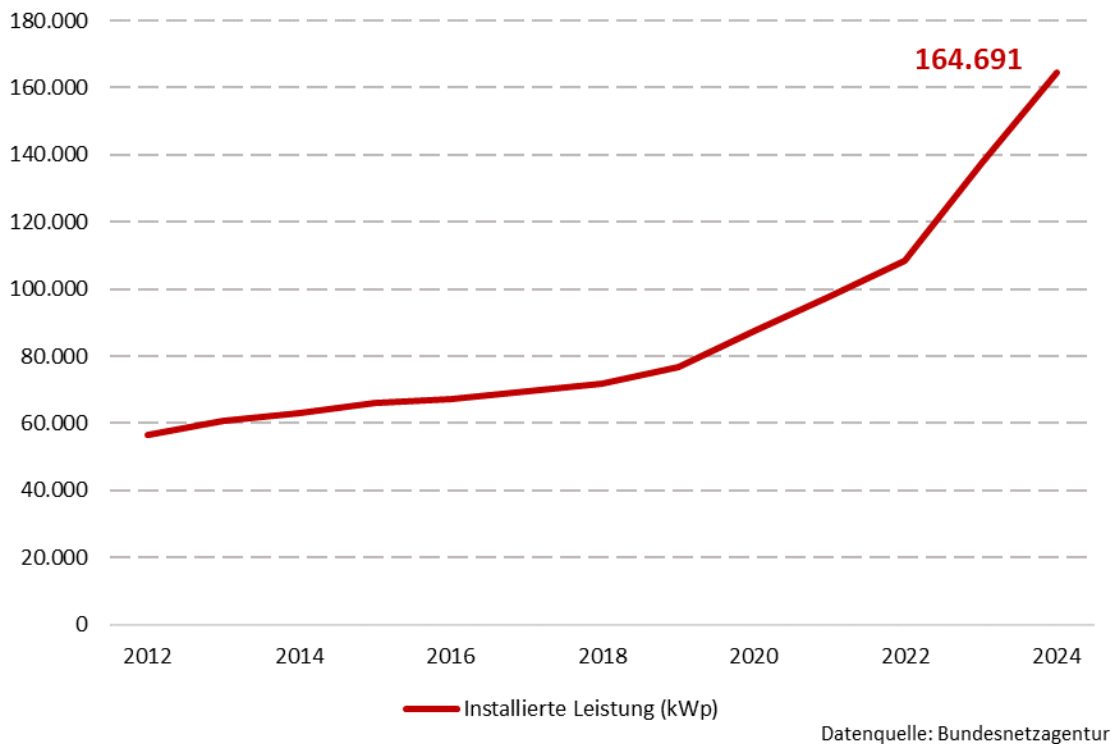
Die nachfolgenden Grafiken enthalten jeweils Auszüge aus dem Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur über Anzahl, Leistungen und Zuwachsraten von Anlagen zur Stromerzeugung aus solarer Strahlungsenergie (Datenstand: 26.03.2025, Auswertungszeitraum: bis Dezember 2024).

Grafik 1: Entwicklung des Anlagenbestands

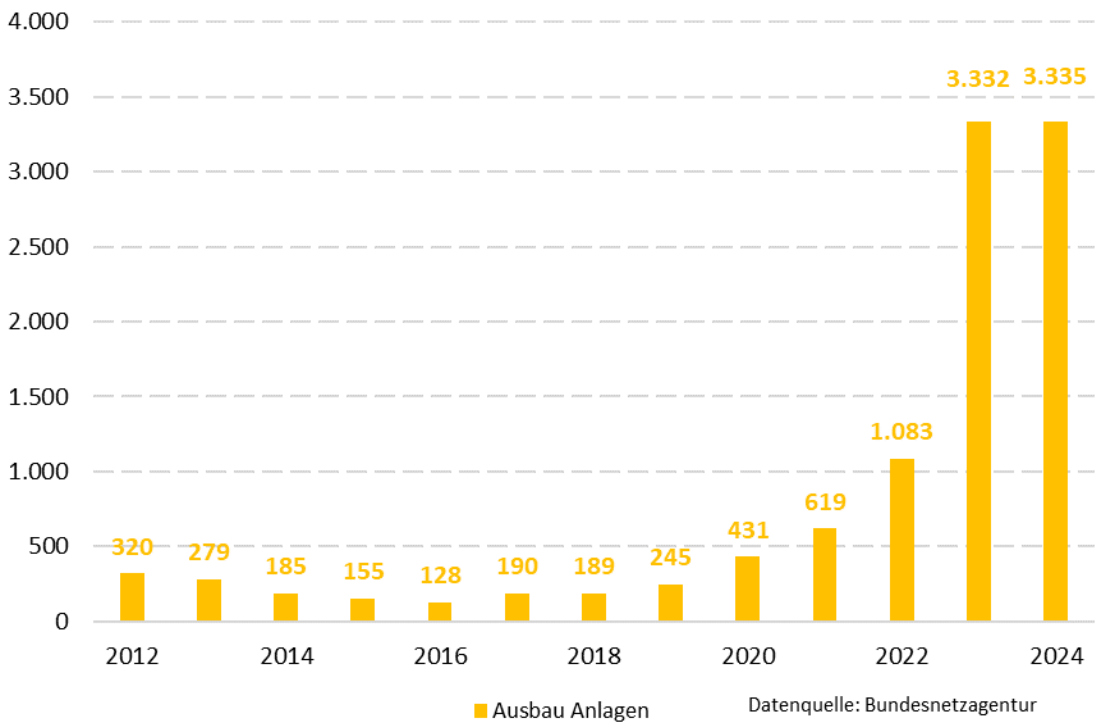


Datenquelle: Bundesnetzagentur

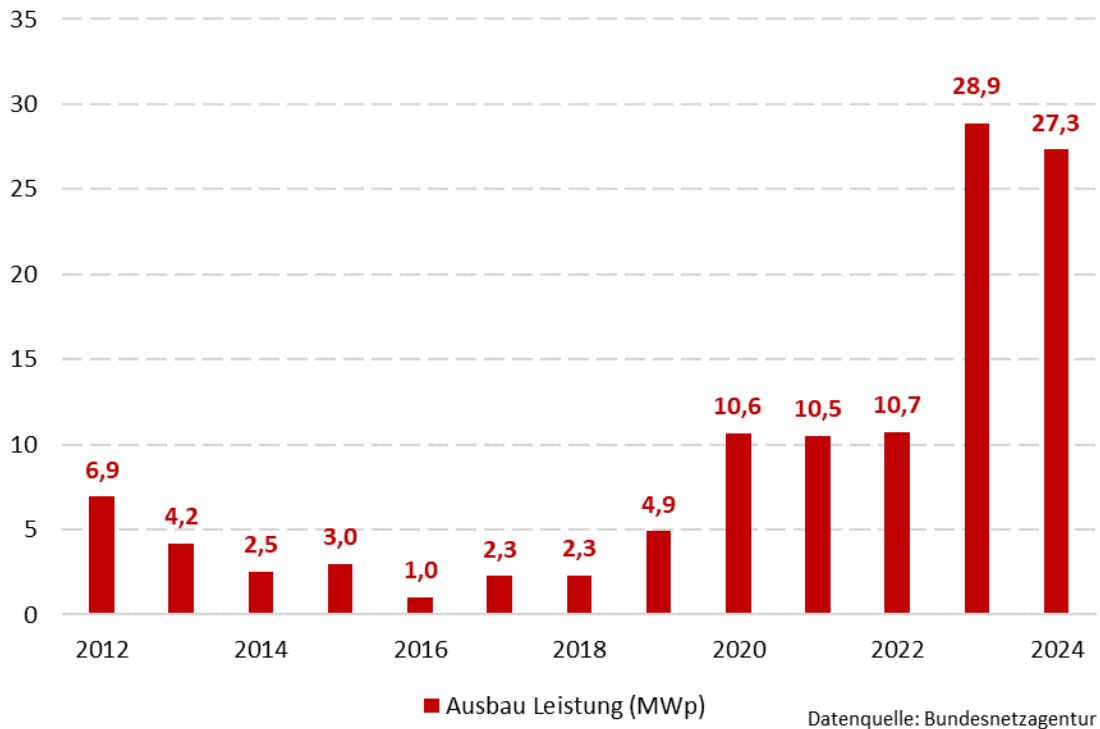
Grafik 2: Entwicklung der installierten Leistung



Grafik 3: Ausbau des Anlagenbestands



Grafik 4: Ausbau der installierten Leistung



Im Landkreis Aschaffenburg waren zum 31.12.2024 nach Angaben der Bundesnetzagentur 14.154 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 164.691 Kilowattpeak (kWp), also rund 165 Megawattpeak (MWp) installiert. Die Zuwächse der Jahre 2023 und 2024 heben sich deutlich von den Ausbauraten der vorausgegangenen Jahre ab. Ab 2012 war der Fotovoltaik-Zubau für einige Jahre stark rückläufig. Nach dem Tiefpunkt 2016 (1 Megawatt) war jedoch wieder ein Anstieg der Installationen zu verzeichnen. In den Jahren 2020 bis 2022 lag die Zunahme mit Werten zwischen 11 und 14 Prozent etwas über dem bayernweiten Durchschnitt. Der Installationszuwachs erreichte 2023 einen Rekordwert von 28,9 MWp. Zwar ist 2024 ein leichter Rückgang zu verzeichnen, doch die Motivation vieler Hauseigentümer, Unternehmer und Kommunen, unabhängiger vom Stromversorger und zukünftigen Strompreissteigerungen zu werden, bewirkt weiterhin eine hohe Nachfrage.

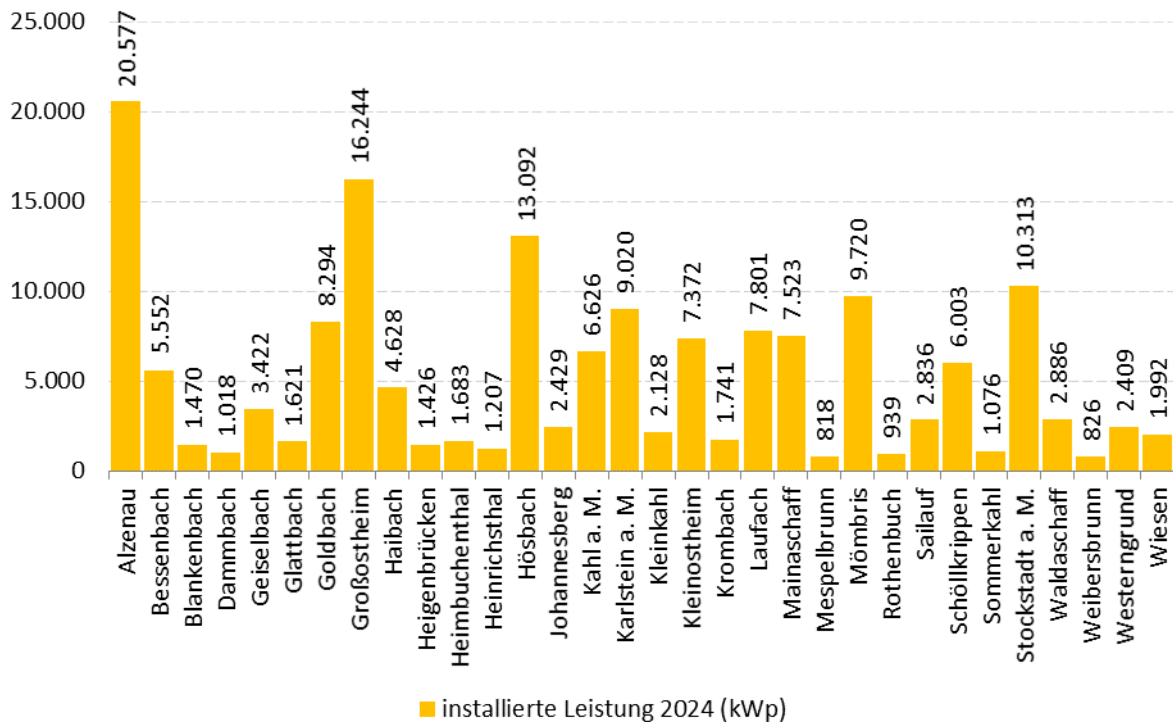
Der Löwenanteil der zugebauten Leistung (ca. 75 %) entfiel 2023 und 2024 auf die beiden kleinen Anlagensegmente „bis 10 kWp“ und „10 kWp bis 30 kWp“ Leistung, vermutlich befeuert durch die sinkenden Kosten für Fotovoltaik-Komponenten und den Nullsteuersatz bei der Lieferung und Installation von PV-Anlagen, der im Jahressteuergesetz 2022 verabschiedet wurde.

Vor ein paar Jahren noch recht unbekannt, erfreuen sich steckerfertige Solaranlagen, sogenannte Balkonkraftwerke, einer immer größeren Beliebtheit. Ein Balkonkraftwerk muss wie jede andere Stromerzeugungsanlage im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Allein in den letzten beiden Jahren wurden mehr als 2.600 Anlagen mit einer Leistung von knapp 2,3 MWp als steckerfertige Solaranlagen registriert.

Fotovoltaik in den Kommunen

Die installierte Fotovoltaik-Leistung pro Kommune stellt sich für das Jahr 2024 wie folgt dar.

Grafik 5: Installierte Leistung in den Kommunen



Im Landkreis Aschaffenburg besitzen einwohnerstarke Kommunen sowie Gemeinden mit großen Dach- bzw. Freiflächenanlagen die höchsten Fotovoltaik-Leistungen. Zum Stichtag 31.12.2024 waren in Alzenau 20.577 Kilowattpeak verteilt auf 1.645 Anlagen installiert, gefolgt von Großostheim (16.244 kWp, 1.370 Anlagen), Hösbach (13.092 kWp, 1.113 Anlagen), Stockstadt a. M. (10.313 kWp, 468 Anlagen) und Mömbris (9.720 kWp, 1.099 Anlagen).

Einordnung in die „Fotovoltaik-Liga Landkreis Aschaffenburg“

In der Fotovoltaik-Liga werden für jedes Watt installierte Leistung pro Einwohner einen Punkt vergeben. Demnach erhält die Gemeinde Wiesen bei einer installierten Gesamtleistung von 1.992 kWp und einer Einwohnerzahl von 1.039 (Stand 30.06.2024) 1.917 Punkte und führt somit die Landkreisliga an. Geiselbach folgt auf dem zweiten Platz mit 1.592 Punkten (3.422 kWp, 2.149 Einw.). Laufach komplettiert das Siegertreppchen mit 1.465 Punkten (7.801 kWp, 5.298 Einw.). Heinrichsthal (1.472 Punkte, 1.207 kWp, 824 Einw.) und Schöllkrippen (1.373 Punkte, 6.003 kWp, 4.372 Einw.) ergänzen die Top Five.

Vergleich Landkreis Aschaffenburg und Bayern

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über die Größenverteilung der Fotovoltaikanlagen und ihren jeweiligen Anteil an der Stromversorgung für Bayern und den Landkreis Aschaffenburg im Jahr 2023, basierend auf Daten aus dem Energie-Atlas Bayern (Datenstand: 27.03.2025, Auswertungszeitraum: Januar 2023 bis Dezember 2024).

Tabelle 1: Fotovoltaik im Landkreis 2023

Fotovoltaik im Landkreis 2023	bis 10 kWp	> 10 kWp bis 100 kWp	> 100 kWp bis 1 MWp	> 1 MWp	Gesamt
Anzahl der Anlagen	8.039	2.780	98	4	10.921
Installierte Leistung [MWp]	44	55	28	10	137
Netzeinspeisung [Mio. kWh]	24	30	18	7	79
Versorgung von ... Haushalten*	7.500	9.375	5.625	2.200	25 Tsd.
Eingespeiste Strommenge je Einw. [kWh]	136	169	102	40	447

*gemittelter Jahresstromverbrauch eines Durchschnitts-Haushalts von 3.200 kWh
Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Tabelle 2: Fotovoltaik in Bayern 2023

Fotovoltaik in Bayern 2023	bis 10 kWp	> 10 kWp bis 100 kWp	> 100 kWp bis 1 MWp	> 1 MWp	Gesamt
Anzahl der Anlagen	584.000	368.000	12.400	1.730	966.000
Installierte Leistung [MWp]	3.600	8.300	3.400	7.300	22.600
Netzeinspeisung [Mio. kWh]	2.150	6.000	2.400	5.470	16.000
Versorgung von ... Haushalten*	670.000	1.900.000	740.000	1.700.000	5 Mio.
Eingespeiste Strommenge je Einw. [kWh]	160	448	176	407	1.191

*gemittelter Jahresstromverbrauch eines Durchschnitts-Haushalts von 3.200 kWh
Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

- Kleine Anlagen mit weniger als 10 kWp finden sich landkreisweit auf vielen Einfamilien- oder Reihenhäusern wieder. Bei durchschnittlich drei bis vier Haushaltsmitgliedern reicht die auf diesen Dächern erzeugte Strommenge rechnerisch bereits für deren Selbstversorgung mit Strom aus. Der gerade bei dieser Anlagengröße anteilmäßig hohe Eigenverbrauch senkt in dieser Auswertung den durchschnittlichen Ertrag.
- Anlagen der mittleren Größe (10 kWp bis 100 kWp) liefern knapp 40 % des Solarstromes im Landkreis. Das sind fast ausschließlich Aufdachanlagen, z. B. auf Mehrfamilienhäusern und auf gewerblich oder landwirtschaftlichen genutzten Gebäuden.
- Anlagen zwischen 100 kWp und 1 MWp maximaler Leistung sind heute zumeist Dachanlagen (z. B. auf großen Hallen), aber auch kleinere Freiflächenanlagen wurden und werden in dieser Größe realisiert.

1.2 Biomasse, Gas & Brennstoffe

Die vom EEG vergütete Stromeinspeisung aus der Fraktion „Biomasse, Gas & Brennstoffe“, zu der feste und flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas sowie biogene Abfallprodukte (z. B. Ablauge aus der Zellstoffherstellung) zählen, stellt sich für das Bilanzjahr 2023 wie folgt dar.

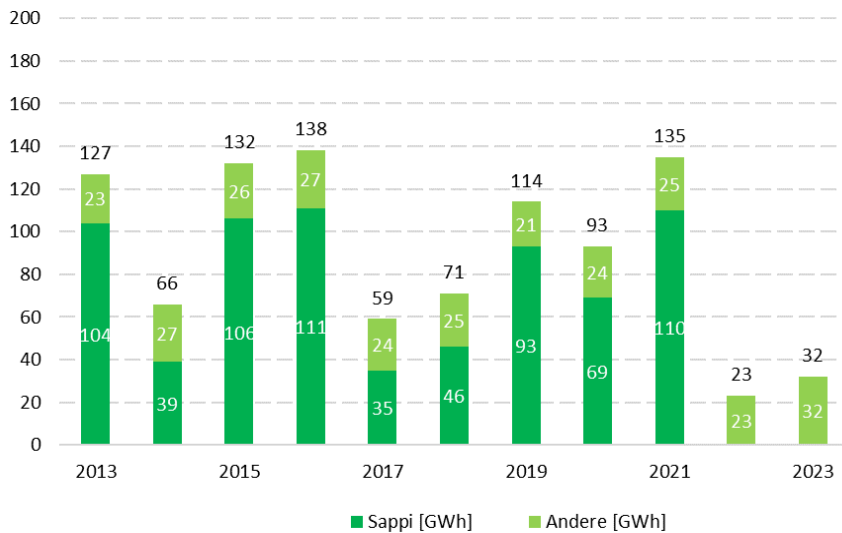
Tabelle 3: Biomasse, Gas & Brennstoffe 2023

Abgerechnete Anlagen	Installierte Leistung [kW]	Netzeinspeisung [kWh]
9	4.428	31.889.743

Im Landkreis Aschaffenburg wurden neun Anlagen in dieser Kategorie abgerechnet. Die installierte Gesamtleistung lag bei rund viereinhalb Megawatt (Wegfall der 19.470 Kilowatt-Anlage bei

Sappi GmbH, Stockstadt a. M.). Die eingespeiste Strommenge betrug knapp 32 Gigawattstunden (GWh).

Grafik 6: Entwicklung Biomasse, Gas & Brennstoffe



Datenquelle: Stromnetzbetreiber im Landkreis Aschaffenburg / Sappi

1.3 Wasserkraft

1.3.1 Kleinwasserkraft

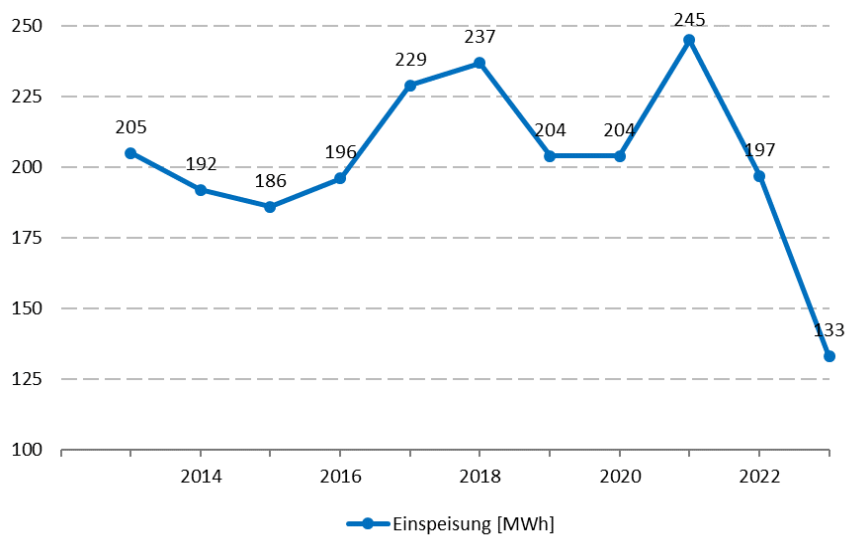
Die Kleinwasserkraft spielt bei den erneuerbaren Energien im Landkreis Aschaffenburg eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 4: Kleinwasserkraft 2023

Abgerechnete Anlagen	Installierte Leistung [kW]	Netzeinspeisung [kWh]
6	118,85	133.297

Anlagenbestand und Leistung blieben unverändert bei sechs Anlagen mit insgesamt 118,85 Kilowatt. Wetterbedingt kann die Jahresproduktion der Wasserkraftwerke von Jahr zu Jahr stark schwanken. Im Jahr 2023 wurden ca. 133 Megawattstunden (MWh) ins Netz eingespeist, ein Wert, der deutlich unter den Strommengen der Vorgängerjahre liegt.

Grafik 7: Entwicklung Kleinwasserkraft



Datenquelle: Stromnetzbetreiber im Landkreis Aschaffenburg

1.3.2 Großwasserkraft

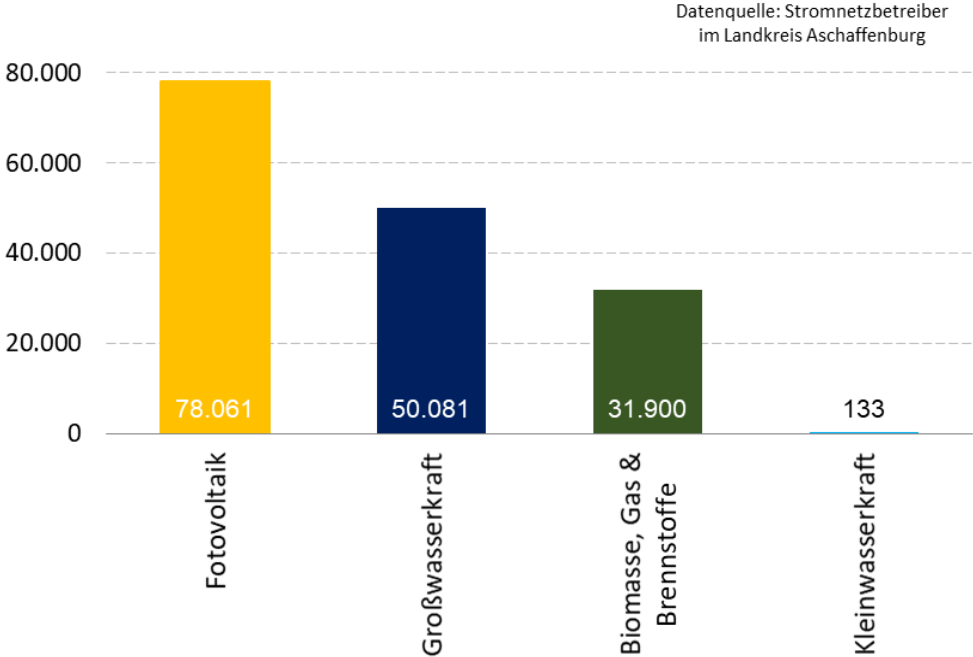
Neben den sechs Kleinwasserkraftanlagen speist das Wasserkraftwerk an der Staustufe Kleinstheim Strom ins Netz ein. Mit einer Leistung von 9.700 Kilowatt lieferte die Anlage 2023 rund 50 Gigawattstunden Strom, 2 GWh weniger als im Vorjahr.

2 Eingespeiste Strommengen im Landkreis Aschaffenburg

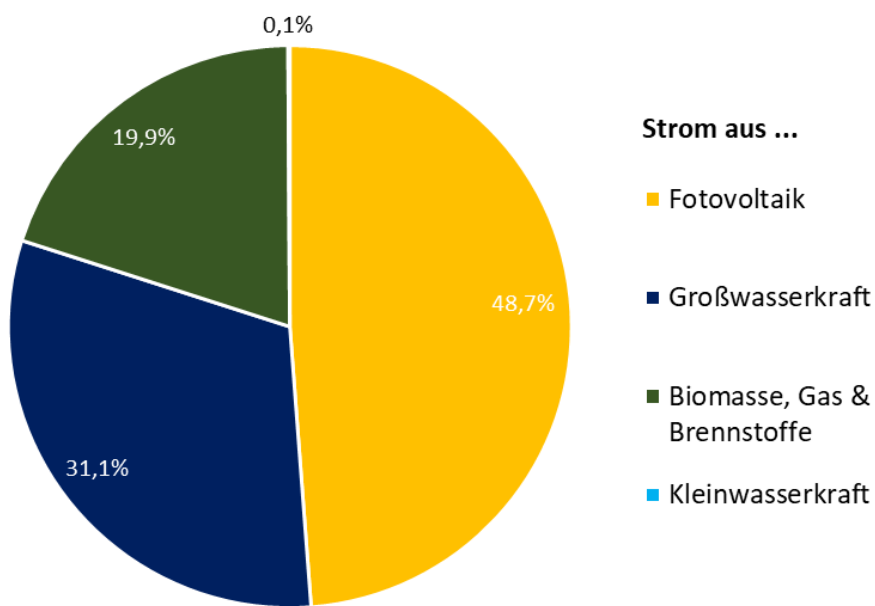
2.1 Eingespeiste Strommenge nach Energieträgern

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 160.175 Megawattstunden Strom ins Netz eingespeist. Diese verteilen sich auf die einzelnen Energieträger wie folgt.

Grafik 8: Eingespeiste Strommenge nach Energieträgern 2023 (in MWh)



Grafik 9: Eingespeiste Strommenge nach Energieträgern 2023 (in Prozent)

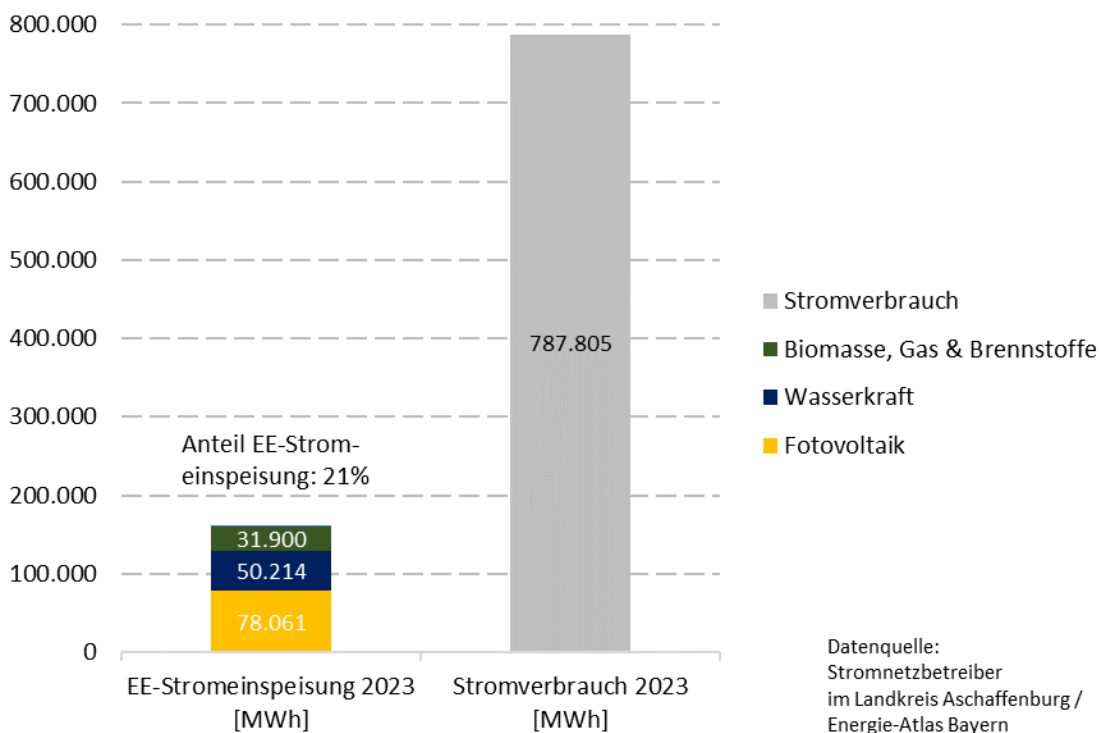


Datenquelle: Stromnetzbetreiber im Landkreis Aschaffenburg

2.2 Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch

Legt man für das Jahr 2023 einen jährlichen Gesamtstromverbrauch im Landkreis Aschaffenburg von 788 Gigawattstunden (Quelle: Energie-Atlas-Bayern) zugrunde, so ergibt sich ein Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch von rund 21 %.

Grafik 10: Stromerzeugung und -verbrauch 2023



Datenquelle:
Stromnetzbetreiber
im Landkreis Aschaffenburg /
Energie-Atlas Bayern

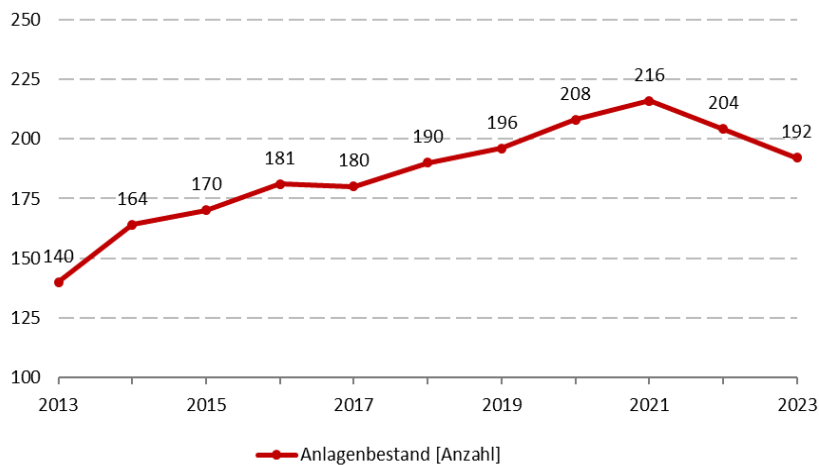
3 Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird die eingesetzte Primärenergie mit wesentlich höherer Effizienz genutzt als im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme. Durch die gekoppelte Erzeugung leisten KWK-Anlagen einen Beitrag zur Primärenergieeinsparung, zur Verminderung von CO₂-Emissionen und zur Dezentralisierung der Stromerzeugung.

Tabelle 5: Kraft-Wärme-Kopplung 2023

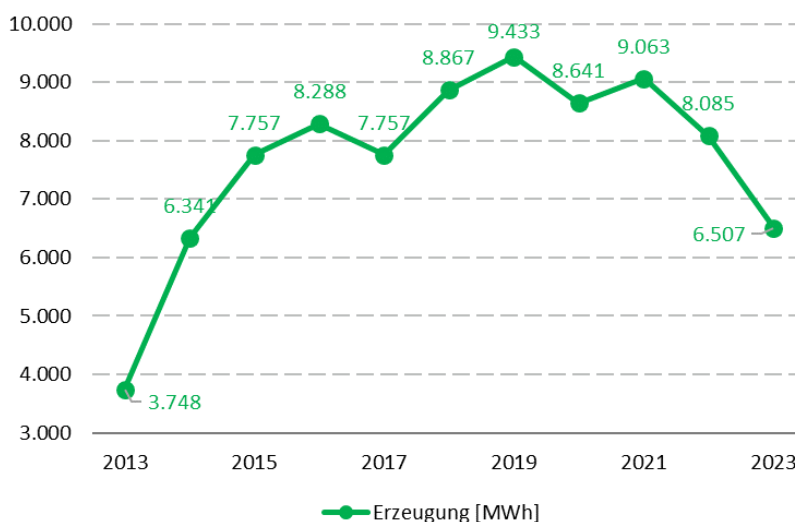
Abgerechnete Anlagen	Installierte Leistung [kW]	Netzeinspeisung [kWh]	Eigenverbrauch [kWh]
192	2.091,14	3.026.073	3.481.301

Grafik 11: Entwicklung Anlagenbestand Kraft-Wärme-Kopplung



Datenquelle: Stromnetzbetreiber im Landkreis Aschaffenburg

Grafik 12: Entwicklung Erzeugung Kraft-Wärme-Kopplung



Datenquelle: Stromnetzbetreiber im Landkreis Aschaffenburg

Die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung ist rückläufig. Angesichts gestiegener Brennstoffpreise stellen sich viele Betreiber die Frage, ob die BHKW-Anlage unter diesen Umständen noch wirtschaftlich betrieben werden kann.

Im Folgenden wird der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch von rund 21 % thematisiert. Nach Auskunft von Herrn **Hoos** sei im Energieatlas Bayern der Anteil im Jahr 2023 auf 19 % eingestuft worden. Im deutschlandweiten Vergleich sei der Anteil von 21 % des Landkreises Aschaffenburg weiter ausbaufähig. Er erläutert die Gründe für den aktuellen Sachstand und verweist u.a. darauf, dass trotz des erfolgten Zubaus im Bereich der regenerativen Energieerzeugung, dieser derzeit nur bedingt spürbar sei, da die Mittel des Energieverbandes aufgrund verschiedener Faktoren erheblich eingeschränkt seien (Neubaugebiete, E-Mobilität, Wärmepumpen). Es werde weiterhin und dauerhaft an Maßnahmen gearbeitet, mit denen weitere Fortschritte erzielt werden können.

Kreisrätin **Rutschmann-Becker** spricht das Ziel der Klimaneutralität an, welches mit 21 % weit entfernt sei.

Herr **Hoos** informiert darüber, dass das derzeit bestehende Klimaschutzkonzept (für die Region 1) weiterhin fortgeschrieben werde. Mit der Fertigstellung wird Ende des Jahres 2025 gerechnet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht über den Ausbaustand der erneuerbaren Energien im Landkreis Aschaffenburg zur Kenntnis.

7. Umsetzung des Verpackungsgesetzes; Sammlung von Leichtverpackungen

Herr **Petermann** (Fachbereich 54) berichtet anhand der Beschlussvorlage über die Umsetzung des Verpackungsgesetzes sowie über die Sammlung von Leichtverpackungen.

Sachverhalt:

Die dualen Systeme sind verpflichtet, die flächendeckende Sammlung aller restentleerten Verpackungen sicherzustellen. Hierzu führen die dualen Systeme regelmäßig Ausschreibungen durch, für deren Durchführung jeweils ein sogenannter Verhandlungsführer den Kommunen zugewiesen wird.

Zur Abstimmung der Rahmenbedingungen (Eckpunkte) der Neuausschreibung des bisherigen Sammelsystems für Leichtverpackungen im Landkreis Aschaffenburg für den Zeitraum 2026 bis 2028 ist im Frühjahr 2024 die „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“ auf den Landkreis Aschaffenburg zugekommen. Die Rahmenbedingungen der Ausschreibung wurden durch den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz in der Sitzung am 11.07.2024 in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen.

Zwischenzeitlich wurde die Systemfestlegung als Grundlage der Ausschreibung final abgestimmt und die Ausschreibung durch den Ausschreibungsführer veröffentlicht. Aus diesem Grund soll über den aktuellen Stand und die Ergebnisse der Abstimmung informiert werden.

Die Sammlung von Leichtverpackungen (LVP) erfolgt weiterhin im Landkreis Aschaffenburg über 3 Sammelsysteme:

- Gelber Sack
 - Sammlung von Verpackungskunststoffen und Verbundmaterialien
 - ca. 91% der Erfassungsmenge
 - 4-wöchentliche Abfuhr
 - Verteilung des Grundbedarfs an gelben Säcken (mindestens 26 Säcke je Haushalt) zum Jahresende an alle Haushalte
 - kostenlose Ausgabe von gelben Säcken über den Grundbedarf hinaus über die Rathäuser

- Recyclinghöfe
 - Sammlung von Dosen und expandiertes Polystyrol (EPS) bzw. Verpackungsstyropor
 - ca. 2% der Erfassungsmenge

- Containerstandplätze
 - Sammlung von Dosen
 - ca. 7% der Erfassungsmenge

Im Rahmen der Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem Ausschreibungsführer konnte ab 2026 eine kostenfreie Verteilung des Grundbedarfs von mindestens 26 Säcken je Haushalt erreicht werden. Die Verteilung erfolgt erstmals zum Jahresende 2025 und ist durch den Dienstleister der dualen Systeme zu organisieren. Für den darüber hinaus gehenden Bedarf werden auch weiterhin gelbe Säcke in den Rathäusern ausgegeben.

Eine Mitteilung der dualen Systeme über den künftigen Auftragnehmer im Landkreis Aschaffenburg wird nach Abschluss des Vergabeverfahrens im 3. Quartal 2025 erwartet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachstand zur Ausschreibung der dualen Systeme für Leichtverpackungen zur Kenntnis.

8. Sachstandsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen der Abfallvermeidung im Landkreis Aschaffenburg

Herr **Petermann** (Fachbereich 54) informiert mithilfe der Beschlussvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 5) über den Sachstandsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit und über die Maßnahmen der Abfallvermeidung im Landkreis Aschaffenburg.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Fachbereichs Abfallwirtschaft wurden im Jahr 2024 wieder mehrere Maßnahmen ausgearbeitet und durchgeführt. Auch schon vorhandene Angebote wurden teilweise überarbeitet und digitalisiert.

In diesem Sachstandsbericht informieren wir über die umgesetzten als auch die für die nahe Zukunft geplanten Maßnahmen.

So hat sich das Geschirrmobil als eine gänzlich gelungene Anschaffung im Landkreis etabliert. Für das Jahr 2024 gab es für die Monate Mai bis Dezember insgesamt 27 Buchungen. Für das Jahr 2025 gibt es bereits jetzt für die Monate Januar bis Dezember ebenfalls 27 Buchungen, wobei hier mit noch mehr Anfragen zu rechnen ist. In den Festmonaten Mai, Juni, Juli und September sind sowohl im Jahr 2024 als auch im Jahr 2025 nahezu alle Wochenenden ausgebucht.

Zudem ist die Abfallwirtschaft des Landkreises der Initiative #wirfuerbio beigetreten. Die Kampagne beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Thema der Vermeidung von Störstoffen, wie zum Beispiel Plastik, im Biomüll und stellt hierfür diverses Informationsmaterial wie Grafiken, Tonnenanhänger, Fahrzeugbranding oder auch Social Media Kits zur Verfügung. So hat der Landkreis über die Kampagne unter anderem eine Abfallbox gekauft, die 7 Lernstationen zu Themen wie Nachhaltigkeitsziele, Abfallvermeidung oder auch Bioenergie beinhaltet und die an Schulen oder andere Einrichtungen verliehen werden soll. Ebenfalls wurden Abfallrätselhefte sowie Müllmalbücher für Grundschulkindern angeschafft.

In den kommenden Wochen werden zudem der LKW am Kreisrecyclinghof mit Werbung beklebt als auch einige Fahrzeuge von Fa. Remondis mit Flexsign-Rahmen ausgerüstet, die eine wechselnde Werbung in Form von Bannern ermöglicht. Somit ist jederzeit eine anlass- oder jahreszeitbezogene Werbung möglich.

Ein weiteres großes Projekt war die Neugestaltung des Abfallkalenders und die Erstellung eines Abfallratgebers, der im Frühjahr erscheinen soll. So wurde der bis dahin sehr ausführliche gedruckte Abfallkalender im Sinne der Ressourcenschonung auf die wesentlichen Dinge beschränkt. Die eher allgemein geltenden Informationen zu zum Beispiel Abfällen und deren Entsorgungsmöglichkeiten werden in Form des Abfallratgebers im DIN-A5 Format veröffentlicht und sollen nur alle paar Jahre oder nach gravierenden Änderungen neu erstellt werden.

Ebenfalls bewährt haben sich die Taschenaschenbecher, die im Jahr 2024 eingeführt wurden. So wurden bereits seit letztem Jahr insgesamt 1.600 Exemplare an 17 verschiedene Vereine oder Organisationen zusammen mit informativen Plakaten zur Thematik ausgegeben.

Zudem war die Abfallwirtschaft auf dem Ökomarkt, dem Apfelmarkt sowie bei der Projektwoche des Berufsschulzentrum zur Thema Müllvermeidung mit einem eigenen Infostand vertreten. Hier konnten unter anderem Kinder aus altem Zeitungspapier Blumentöpfe basteln und diese auch gleich bepflanzen oder an einem Tablet das Sortierspiel von #wirfuerbio spielen.

Auch im Bereich Social-Media war der Fachbereich Abfallwirtschaft in 2024 mit einigen Projekten präsent. So wurde an der europäischen Woche der Abfallvermeidung oder auch der Aktion „Jeder Stecker zählt“ teilgenommen, wobei täglich hilfreiche Posts auf Instagram oder der Homepage veröffentlicht wurden. Zudem wurde in den Social-Media-Kanälen ein Quiz zur Abfallentsorgung mit anschließender Aufklärung durchgeführt.

Im Hausausgabenheft der Notinsel, einer Initiative, die Kindern und Jugendlichen in Notsituationen schnelle Hilfen und einen sicheren Zufluchtsort bietet, wurde außerdem zu deren finanziellen Unterstützung eine Werbeseite erworben.

Ebenfalls wurde eine bunte Vielfalt an neuen, nachhaltigen Giveaways wie zum Beispiel Obstbeutel, Spültüchern oder auch Brotdosen aus recyceltem Kunststoff angeschafft, die unter anderem auf dem Ökomarkt in Verbindung mit einem Abfallquiz oder ähnlichem herausgegeben werden.

Kreisrat **Goll** stellt die Frage, welche Maßnahmen geschaffen werden, die Erwachsene über die Thematik der richtigen Mülltrennung aufklären.

Herr **Petermann** führt hierfür die Aktion des Verteilens der ausklappbaren Taschenaschenbecher, die Stände auf dem Ökomarkt sowie den Instagram-Kanal an. Zudem erhoffe man sich, dass die Kinder und Jugendlichen die Aufklärung mit ins Elternhaus nehmen und dort die Eltern aufklären.

Kreisrat **Goll** bringt zudem den Vorschlag ein, bildliche Aufkleber an den Tonnen anzubringen. Herr **Petermann** weist im Hinblick auf die kommende Gesetzesänderung daraufhin, dass man durchaus weitere Maßnahmen zur Aufklärung ergreifen müsse, um die Störstoffe im Biomüll unter 1 % zu halten.

Landrat **Dr. Legler** weist darauf hin, dass es an sich jedem bekannt sein sollte, wie Abfall zu entsorgen ist und welche Möglichkeiten zur Trennung und Vermeidung bestehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

9. Verschiedenes

Frau **Röth** (Leitung Geschäftsbereich 5) präsentiert auf Nachfrage von Kreisrätin Scheel im letzten Kreisausschuss vom 10.03.2025 die Zusammenstellung der betreuten Krötenzäune im Landkreis.

Betreute mobile Krötenzäune im Landkreis Aschaffenburg

Orte

Heimbuchenthal	entlang St 2308
Mespelbrunn, Gemarkung Mespelbrunn, Wassertretanlage, Schlossallee	Flur-Nr.: 3202 an der Wassertretanlage, Flur-Nr.: 4312, 4326 entlang der Schloßallee
Kahl am Main	entlang St 2805
Blankenbach, Gemarkung Kleinblankenbach	entlang St 2305
Gemeinde Karlstein, Gemarkungen Großwelzheim, Dettingen	entlang des Leisches- und Holzweges
Bessenbach, Gemarkung Keilberg	Flur-Nr. 4248/3 entlang des Waldmichelbacherweges
Hösbach, Gemarkung Wenighösbach	Flur-Nr.: 2457 (am Münchhof)
Steinbach, Gemarkung Johannesberg	Flur-Nr.: 3573, 3572 Park- und Spielplatz und entlang Steinbacher Straße

Die Schutzzäune werden meist von den Straßenbauämtern auf- und abgebaut und von Naturschutzgruppen betreut.

Über die fest installierten Krötenzäune mit Sperr- und Leitwirkung (z.B. Tunnel) liegt uns keine Aufstellung vor.

Nachdem keine weiteren Punkte vorgetragen werden, beendet Landrat **Dr. Legler** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:19 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Larissa Schuck
Schriftführer/in

Andreas Zenglein
stellv. Landrat